

Wo andere Ferien machen

Ein Tag am Ostufer des Werratalsees bei Schwebda

Die Worte „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“, sind angelehnt an die Anfangsverse von Goethes Vierzeiler-Erinnerung:

„Willst du immer weiter schweifen?

Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen. Denn das Glück ist immer da.“

Dieses leicht umgestaltete Zitat verwendet man, um auszudrücken, dass die Heimat genauso schön sein kann wie ferne Länder, oder um auf unmittelbare Lösungsmöglichkeiten für ein Problem hinzuweisen. So wird mit diesem Zitat für den Tourismus im eigenen Land geworben.

Unsere Glückszahl heute um 6.30 Uhr am Werratalsee-Ostufer ist die 13!

Ein ganz normaler Sommertag am Meinharder Werratalsee-Ostufer:

Die letzten Gäste sind noch nicht lange weg – junge Leute mit viel Spaß, einer gehörigen Portion Party, und ja, auch mit viel Liebe zum Sonnenaufgang. Wer von uns „Alten“ jetzt behauptet, er hätte das nicht erlebt oder sich wenigstens gewünscht, schwindelt.

Also, die Nachtschwärmer sind weg, jetzt gehört der Badestrand den Schwänen. Es werden jedes Jahr mehr und sind uns vom „Werratalsee-Naturcamp Meinhard“ tausendmal lieber als die lästigen Nilgänse. Ich glaube, man merkt wohl, wir mögen die Nilgänse nicht.

Dieser frühmorgendliche Augenblick ist auch für uns Gelegenheit, einen Moment zu entspannen und Kraft zu sammeln für die anstehende Tagesarbeit. Bevor die normalen Badegäste kommen, sieht man zuerst einige ältere Menschen, die das ruhige und frische Wasser genauso zu genießen scheinen wie die Schwäne. Sei es als Schwimmer oder einfach als am Was-



Zeit der Schwäne: Ganz früh am Morgen, wenn die Nachtschwärmer weg sind und die Touristen noch nicht da, tummeln sich die Schwäne am Ostufer.

FOTO: KLIPPERT/NH

ser träumende Menschen, die dieses herrliche Stückchen Frieden und Ruhe genießen wollen.

Viele unserer Camp-Gäste sagen immer wieder: „Ihr wohnt da, wo wir Urlaub machen.“ Leider übersehen wir Einheimischen sehr oft, beziehungsweise nehmen es nicht mehr so richtig wahr, in welcher schöner Region wir hier leben. Ich selbst habe auf meinen Reisen schon sehr viele Sonnenauf- und -untergänge sehen dürfen, aber wirklich selten waren sie so schön wie hier im Werratal.

Ganz oft am Abend stehen zehn bis 20 Menschen hier an unserem Ostufer und fotografieren diesen herrlichen Sonnenuntergang. Auf meines Vaters Grab ist er sogar in

Marmor geschlagen.

Okay, nun wird es Zeit. Die Arbeit ruft. Obwohl, Arbeit im herkömmlichen Sinne ist es für mich eigentlich gar nicht.

■ Ostufer ist gewachsen

Es macht ganz sicher nicht nur mir sehr viel Spaß und Freude, zu sehen, wie das Meinharder Werratalsee-Ostufer in den letzten sieben Jahren gewachsen ist. Wachsen im Sinne von Gesunden, von willkommen heißen und von positiver Entwicklung insgesamt.

Nicht nur von Touristen, sondern gerade auch von hier lebenden Menschen wird das Ostufer immer mehr angenommen und auch geschätzt. Wir hatten noch nie so viele

Fahrradfahrer und Wanderer am Ostufer, die sich hier auch einfach mal ausgeruht und den leckeren Kaffee oder Obstsalat am Kiosk genossen haben, oder der vorbeifahrenden, elektrobetriebenen Werranixe im Wasserspiegel mit strahlenden, freundlichen Augen gefolgt sind. Etwa 20 Prozent unserer diesjährigen Camp-Gäste waren das erste Mal in ihrem Leben zelten, als Familie mit Kindern, als Freunde mit Freunden oder einfach als Einzelpersonen, die diese jetzige verrückte Zeit nutzen, um sich einfach mal wieder selbst zu genießen und unsere wunderschöne Region Werratal. Also, freuen wir uns, dass wir hier leben, wo andere Urlaub machen, und schauen wir alle, dass wir gemeinsam unser Werratal natürlich erhalten in seiner einzigartigen Schönheit.

Huch, jetzt ist aber doch ein wenig die Zeit vergangen. Der Kollege hat schon den Trecker angeworfen, wir müssen jetzt Müll fahren. Ein ganz normaler Sommertag am Werratalsee-Ostufer.

Open-Air-Kino: Lindenberg – Mach dein Ding

Open-Air-Kino: Lindenberg – Mach dein Ding, **Samstag, 5. September**, Werratalsee-Ostufer bei Schwebda. Beginn ca. 21 Uhr, Einlass ab 20 Uhr,

Tickets im Vorverkauf bei Cinemagic-Kino Eschwege, gerne online, 5 Euro, Abendkasse 7 Euro, vor Ort am Badestrand, Stühle müssen selber mitgebracht werden.